

Vorweihnachtsgedicht

Ein jeder kann es kaum erwarten,
Weihnachten gibt's Gänsebraten
mit Rotkohl und Kartoffelkloß,
darauf die fette Bratensoß,
aber Ludwig Ziegelmayr,
der aß viel lieber Spiegeleier
und dazu ein Butterbrot,
doch seit seiner Mutter Tod
hat er diese nie gegessen,
denn die Mutter hat vergessen
ihrem Sohne zu verraten
wie es geht, das Eierbraten.
Täglich hockt er, in der Tat,
vor dem Fernsehapparat,
hofft, dass endlich einer schnell
dort im Fernsehkochduell
sagt, auf welche Art und Weise
man sie macht, die Eierspeise.
Nie erklärt man Spiegeleier.
„Schade“, dachte Ziegelmayr,
„hätt ich das Rezept entdeckt,
wäre Weihnachten perfekt“.

Kurzworweihnachtsgedicht

Mein Weihnachtsbaum, mein bester,
du bist aus Polyester.
Mein alljährlich Gabentisch,
ich vergehe, Du bleibst frisch.

Im Baumarkt standst Du, welche Pracht
hab in mein Auto Dich verbracht.
im Pappkarton, im Kofferraum
mein weiße Weihnacht Kunststoffraum.

Zu Hause endlich angekommen
hab ich Dich mit ins Haus genommen
In Kürze warst Du aufgeklappt
und meine Frau war eingeschnappt.

Schnell noch ein paar Kugeln rein,
die Spitze ziert ein Engelein
und weil ich Kerzen gerne hätte,
eben noch die Lichterkette.

Schon erstrahlst im hellen Schein
du mein geliebtes Bäumelein.
Und zur Verbesserung der Luft
besprüh ich Dich mit Tannenduft

Kein Grüner mich je tadeln kann,
Ich schütze jede Nadelstann.
Mein Weihnachtsbaum Du gutes Stück
bringst jedes Jahr mir neues Glück.
Jahrzehnte frisch Dein grünes Kleid
Pünktlich um die Weihnachtszeit.
Kein Harz das mir die Hand verklebt,
kein Ständer der zur Seite strebt
und nirgendwo ein Ast,
der wieder mal nicht passt.

Zugegeben ich bin träge
künftig bleibt im Schrank die Säge,
Wenn andere noch mit Tanne ringen
Kann ich schon Weihnachtslieder singen.

So sitzen wir im Stubenraum
und singen vor dem Plastikbaum:
„Ich hab den Kloss verschlungen
Keulchen mit Wurzeln zart
War wirklich gut gelungen
Bäumchen strahlt auch apart.“

Lieg ich im Grab, bin längst schon kalt
Du bleibst so schön, wirst niemals alt,
Mein Weihnachtsbaum Du nadelst nie,
Du lehrest mich Philosophie:
Jedes Jahr beginnt ein Jahr
Das jährlich wie das vorher war.

Weihnachtsgedicht

Ich möchte schöne Zeilen schreiben,
mit Worten, die für ewig bleiben,
etwas, was für jeden Christ,
jeden Moslem und Buddhist,
Jesiden, Juden, Hinduist,
und nicht zuletzt dem Nihilist
Quelle der Besinnung ist.
Über Welt im Winterkleid,
über stille Weihnachtszeit,
über diesen Menschheitstraum

vom Frieden unterm Weihnachtsbaum
Wenn Gummibären
Menschen wären,
die roten Indianer,
die dunklen Afrikaner,
die hellen von der Elbe,
aus China wär der gelbe,
die braunen sind aus Mexico,
die grünen Jäger, oder so,
wenn Gummibären Menschen wären
und nicht ausschließlich zum Verzehren,
ihr kurzes, trübes Leben fristen,
in kleinen Tüten, großen Kisten
könnten sie ein Vorbild sein
für die Menschen, denn allein,
bunt gemischt zusammenleben
danach sollten Menschen streben
ohne Waffen, ohne Leid...

Euch eine schöne Weihnachtszeit.

Nachweihnachtsdepressionsgedicht

Kinder sind nicht mehr gespannt
und die Kerzen abgebrannt.
Gänsebraten ist gesackt,
Weihnachtskugeln eingepackt.
(abgesehen von den vielen
die vom Weihnachtsbaume fielen)
Nadelbaum steht nackt und kahl,
Nadeln liegen, tausendzahl,
auf der Erde, breit verstreut,
was nur wenig mich erfreut.
Neben Nadeln, da und hier
ein Stern aus Stanniolpapier,
auf dem Teppich kannst Du suchen
eingetretenen Honigkuchen.
In den Ecken stapeln wir
die Reste vom Geschenkpapier.
Kein Ungeziefer überlebt,
weil es noch am Baumharz klebt
welches, aus dem Baum geleitet
auf dem Boden sich verbreitet.
Ein Weihnachtsengel liegt wie krank
zerbrochen vor dem Stubenschrank.
Blieb dort ohne Flügel liegen,
(meinte wohl, er könne fliegen).
Des Kerzenständers letzter Gruß:

Zimmerdecke schwarz von Ruß.
In der Krippe war viel Stroh,
liegt im Zimmer irgendwo,
auch der Joseph aus der Krippe
ist getrennt von seiner Sippe,
hoffe sehr ich treff ihn dann
beim Frühjahrsputzen wieder an.
Chaos herrscht im ganzen Haus,
denke, morgen zieh ich aus,
oder werde Atheist
– weil dann endlich Ordnung ist.